

„Die Verwandlung“

Franz Kafka, 19.12.1915
geschrieben, veröffentlicht

Die Verwandlung (Franz Kafka) ...
studymaster.de

Analyse

„Die Verwandlung“ – Analyse

Die Analyse von „Die Verwandlung“ ermöglicht, den Aufbau und die Sprache des Werks zu beleuchten. Die drei Kapitel der Verwandlung verfügen über drei Schwerpunkte der Erzählung:

- Im ersten Teil wird Gregors Verhältnis zu seinem Beruf dargestellt.
- Im zweiten Teil das Verhältnis zu seiner Familie und
- im dritten Teil die Beziehung zu sich selbst.

Dass die Spannung der Erzählung mit zunehmender Kapitelzahl abfällt, kannst Du anhand der folgenden Tabelle erkennen:

Spannungsabfall in Kafkas „Die Verwandlung“

Kapitel 1	• Im ersten Kapitel folgen viele verschiedene Ereignisse aufeinander. o Diese werden durch Gregors Verhalten und die Reaktion seiner Familie auf seine Verwandlung bestimmt.
Kapitel 2	• Im zweiten Kapitel werden Gregors Gedanken und Beobachtungen ausführlich geschildert. o Ereignisse finden statt – wie z. B. das Ausräumen von Gregors Zimmer – rücken aber zunehmend in den Hintergrund.
Kapitel 3	• Im letzten Kapitel fokussiert sich der Erzähler auf das Innenleben von Gregor Samsa. o Er schildert detailliert seinen immer schlechter werdenden Zustand. o Letzte Ereignisse sind der Ausbruchsvorfall des Ungeziefers und der Auszug der Zimmerherren.

In Verbindung mit diesem Spannungsabfall wird deutlich, dass der Text insgesamt ruhig und träge wirkt. Dies steht in Verbindung mit Gregors Zustand, der stetig schlechter wird, und sein Tod daher unaußprechlich erscheint.

„Die Verwandlung“ – Gestaltung

„Die Verwandlung“ zeigt aber auch noch weitere Gestaltungsmerkmale auf, die im Folgenden näher erläutert werden:

„Die Verwandlung“ – Gestaltung

Die drei Teile der Erzählung verdeutlichen eine Verschiebung der Machtverhältnisse innerhalb der Familie Samsa:

Verschiebung der Machtverhältnisse

- Im ersten Kapitel dominiert der Vater,
- während im dritten Teil Gregors Schwester die zentrale Rolle übernimmt.

In den beiden Randkapiteln stehen Nebenpersonen zur Familie hinzu:

Änderung der Figurenkonstellation

- Im ersten Teil erkundigt sich der Prokunst nach Gregor Samsa.
- Im dritten Kapitel kommen neue Personen hinzu – drei Zimmerherren ziehen bei Familie Samsa als Untermieter ein.

Parallelen zwischen Anfang und Ende

Anfangs- und Schlusszeile der Erzählung weisen folgende Parallelen auf:

- Gregor nimmt zu Beginn seinen Insektenkörper wahr.
- Grete dehnt am Ende der Erzählung ihren Körper; wodurch der Fokus zu Beginn und am Schluss auf die körperlichen Merkmale und den Kontrast zwischen den jungen fitteren Grete und dem unbeweglichen Ungezieferkörper von Gregor gelegt wird.

Zahlensymbolik

Eine wesentliche Rolle in „Die Verwandlung“ spielt die Zahl 3

• Als eine Art Leitmotiv gibt sie die wesentliche Struktur der Erzählung vor:

- o Es gibt drei Kapitel,
- o drei weitere Familienmitglieder, die sich nach Gregors Verwandlung eine neue Anstellung suchen müssen,
- o drei verschiedene Verwandlungen, die Gregors Körper oder die Persönlichkeit des Vaters bzw. der Schwester betreffen,
- o drei Haustiere und
- o drei Zimmerherren.

• Im ersten Teil der Erzählung dominiert die Zeitdeckung und auch die Zeitdehnung, da vor allem Gregor Samsas Verhalten und seine Gedanken als Ungeziefer geschildert werden.

- o Lesende sind nah am Geschehen und können sich in Gregors Lage versetzen.
- Im zweiten Kapitel wird die Handlung über mehrere Wochen in geraffter Form geschildert.
- Im dritten Kapitel gibt es sowohl Abschnitte mit einer Zeitdehnung, wie der letzte Ausbruchsvorfall des Ungeziefers, doch insgesamt liegt auch hier eine Zeitdrift vor.

Erzählttempo

Die Verwandlung - Das Wichtigste

• „Die Verwandlung“ – Zusammenfassung: In der Erzählung „Die Verwandlung“ geht es um den Tuchhändler Gregor Samsa, der sich über Nacht in ein Ungeziefer verwandelt, daraufhin von seiner Familie weggesperrt wird und schließlich aufgrund der Einsamkeit und Vernachlässigung umkommt.

• Im ersten Teil wird Gregors Verhältnis zu seinem Beruf dargestellt, im zweiten Teil das Verhältnis zu seiner Familie und im dritten Teil die Beziehung zu sich selbst.

• Die Spannung fällt stetig ab, da der personale Erzähler ausführlich die Beobachtungen und Gedanken von Gregor als Ungeziefer berichtet.

• „Die Verwandlung“ – Charakterisierung:

- o Gregor Samsa:
 - ca. 25 Jahre alt
 - arbeitet als Handlungsreisender
 - unzufrieden mit dem Beruf als Tuchhändler
 - lebt bei seiner Familie als Junggeselle
 - Hauptversorger der Familie (vor der Verwandlung)
 - pflicht- und verantwortungsbewusst
 - autoritär

o Der Vater (Herr Samsa):

- Ehemaliger Unternehmer

■ verschuldet und finanziell von Gregor abhängig (vor der Verwandlung)

■ nach außen autoritär und patriarchalisch

■ körperlich und geistig schwach

■ Gregor gegenüber gewalttätig (nach Verwandlung)

■ übernimmt Verantwortung für die Familie nach Gregors Verwandlung

o Die Mutter (Anna Samsa):

- Ehefrau und Mutter

■ keinen Beruf erlernt

■ setzt sich für Gregor ein

■ psychisch schwach

■ empfindet Gregors Verwandlung als Last

o Die Schwester (Grete Samsa):

- 17 Jahre alt

■ hat viele Freiheiten

■ verwöhnt und traditionell erzogen

■ musikalisch

■ in familiärer Rangordnung unter Gregor (vor der Verwandlung)

■ soll Gregor pflegen, hatte immer ein gutes Verhältnis zu ihm (vor seiner Verwandlung)

■ soll gut situierten Mann heiraten

• „Die Verwandlung“ – Motive: Die Zahl Drei ist ein Leitmotiv der Geschichte:

- o Es gibt drei Kapitel,

o drei weitere Familienmitglieder, die nach Gregors Verwandlung eine neue Anstellung suchen müssen,

o drei verschiedene Verwandlungen (Gregor, Vater, Schwester),

o drei Haustiere und

o drei Zimmerherren in der Erzählung.

• Franz Kafka (1883–1924) war ein deutschsprachiger Jude und lebte in Prag.

Handlung

„Die Verwandlung“ – 1. Kapitel

- Zu Beginn werden die Lebensumstände von Gregor Samsa geschildert.
- Er wohnt mit seinen Eltern und seiner Schwester zusammen, die als zentrale Personen im Buch aufgeführt werden.
- Gregor ist mit seinem Beruf als Handelsreisender der Hauptversorger der Familie.

Ein ungewöhnlicher Morgen bestimmt schließlich die Ausgangssituation der gesamten Erzählung:

- Gregor Samsa erwacht, und findet sich in einem ungeheures Ungeziefer verwandelt wieder.

An sein Bett gefesselt, sinniert der Vertreter über sein Leben und über seine Verantwortung gegenüber der Familie. Ihm wird die Ausweglosigkeit seiner Lage bewusst, da er seine Arbeit nur ausübt, um die Familie über Wasser halten zu können.

Sein Pflichtbewusstsein gegenüber seiner Familie hält ihn davon ab, seinen eigenen Weg zu suchen und sich selbst zu verwirken.

- Ironischerweise ist er durch seinen neuen Körper vollkommen hilflos.
- Er wird vom Hauptversorger der Familie zum pflegebedürftigen Sonderling.

„Die Verwandlung“ – Inhaltsangabe 2. Kapitel

Im zweiten Kapitel steht die Lösung für ihre finanzielle Notlage finden, da Gregor nach seiner Verwandlung unfähig ist, weiterzuarbeiten.

- Der Vater sieht sich aufgrund seines schlechten körperlichen Zustandes als arbeitsunfähig.
- Gregors Mutter hat, wie vielen Frauen des 19. Jahrhunderts, nie etwas gekert.
- Sie sieht sich verpflichtet, sich um den Haushalt und ihren kranken Mann zu kümmern.

Seine Schwester Grete hat bisher ein unbekümmerliches Leben mit sämtlichen Freiheiten genossen, das von Gregor zusätzlich unterstützt wurde.

- Sie wird nun damit beauftragt, sich um den verwandelten Bruder zu kümmern.
- Sie und Frau Samsa räumen die Möbel in Gregors Zimmer weg, damit dieser sich mit seinem neuen Körper freier im Zimmer bewegen kann.
- Als sie ein Gemälde von der Wende entdecken, krabbelt Gregor darauf, um es zu schützen.

Allerdings führt Gregors missverständlicher Angriff Interpretationsverhalten dazu, dass er von seinen Familiemitgliedern mehrfach körperlich verletzt wird. Durch sein neues Erscheinungsbild als „Ungeziefer“ fällt es der Familie zunehmend schwerer, sich zu arrangieren und ihm auch weiterhin menschlich zu behandeln.

„Die Verwandlung“ – 3. Kapitel

Im dritten Kapitel von „Die Verwandlung“ wird beschrieben, wie Gregor immer weiter vernachlässigt wird. Seine Wunden verheilen nur schlecht und sein Zimmer fühlt sich immer weiter mit Abfall und Dreck.

- Der verwandelte Gregor kaum noch Bewegungsfreiheit.
- Er wird immer weiter in seinem Zimmer isoliert, da die Familie einige Untermieter einquartiert hat, um Geld zu verdienen.
- Als Gregor sich unerlaubt aus dem Zimmer schleicht, wird er von jenen Mietern entdeckt, die daraufhin schockiert aussiezen.

Gregors Familie macht die ganze Situation immer mehr zu schaffen und sie hegen allesamt den Gedanken, dass ihr Leben wesentlich einfacher wäre, wenn sie das „Ungeziefer“ beseitigen würden.

- Letztlich kommt Gregor ihnen zuvor und stirbt in der folgenden Nacht.
- Sein schlechter Zustand und sein nicht mehr existenter Lebenswille haben schließlich zu seinem Ableben geführt.
- Der Familie kommt das nur gelegen.

Über den verstorbenen Gregor Samsa wird kein Wort mehr verloren. Die Familie blickt hoffnungsvoll in die Zukunft, mit dem Traum, eine neue Wohnung und einen Ehemann für Grete zu finden.

Der Vater (Herr Samsa)

Die Figur des Vaters, Herr Samsa, kann als ehemaliger Unternehmer, der verschuldet ist und vor der Verwandlung finanziell von Gregor abhängig, in den Handlungsstrang von Kafkas „Die Verwandlung“ eingeordnet werden. Weitere Merkmale seiner Person sind:

- Ist nach außen autoritär und patriarchalisch.

• ist körperlich und geistig schwach.

• wird gewalttätig Gregor gegenüber (nach Verwandlung),

• übernimmt die Verantwortung für die Familie nach Gregors Verwandlung.

Die Mutter (Anna Samsa)

Die Figur der Mutter, Anna Samsa, kann als Ehefrau und Mutter in die Handlung von Kafkas „Die Verwandlung“ eingeordnet werden. Außerdem verfügt Anna Samsa über folgende Merkmale:

- Hat keinen Beruf erlernt,

• setzt sich für Gregor ein,

• ist psychisch schwach,

• empfindet Gregors Verwandlung als Last.

Die Schwester (Grete Samsa)

Die Schwesterfigur, Grete Samsa, ist 17 Jahre alt und traditionell erzogen. Sie füllt durch folgende Eigenschaften in Kafkas „Die Verwandlung“ auf:

- Hat viele Freiheiten,

• ist verwöhnt,

• ist musikalisch,

• steht in familiärer Rangordnung unter Gregor (vor der Verwandlung),

• soll Gregor pflegen, hatte immer ein gutes Verhältnis zu ihm (vor seiner Verwandlung),

• sieht Rolle in der Familie bald als wichtiger als die Pflege von Gregor an,

• soll einen gut situierten Mann heiraten.

Interpretation

Angoff

Durchdringen der emotionalen Solidaritätszonen

Apfel

Abgrenzung

gestörtes Verhältnis

nur Familie

wieder geschlossen

Einsamkeit

Entfremdung

weder Tier noch Mensch

I

II

III

IV

V

VI

VII

VIII

VIII

X

XI

XII</p